

Geständnis

Autor(en): **J.F.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laut und leise

Was ich nicht hab', seht mich in Trab,
 Ich eil', es mir zu holen,
 Was ich nicht bin, das sucht mein Sinn
 Und wär' es weit in Polen.
 „Dein Ideal, das ist dir Qual,
 Und, kannst du's nicht erfüllen,
 Du bist so frei, mit dem Geschrei
 Dein Sehnen doch zu stillen.“
 Was mir vertraut, das wird nicht laut,
 Drum gibt es nichts zu klagen.
 Das wirkt und schafft in seiner Kraft
 Ganz still in meinen Tagen. Otto Sinnerk

18 karätige Lebensweisheit

Wenn du heiraten willst, so frage deine
 älteste ledige Schwester um Rat.

Bist du ausgelernt und willst du in die
 Welt hinaus, so frage deine Großmutter und
 ihre Tante um ihre Meinung.

Ehe du in einen Kegeklub eintrittst, kon-
 sultiere vorher die Schwiegermutter.

Bist du bei veränderlichem Wetter un-
 schlüssig, ob du zum Kaffeejaß sollst, so be-
 frage stets die holde Gattin.

Poussiere nie eine Kellnerin in Gegenwart
 deiner Schwiegermutter, wenn diese noch bei
 der Landwehr ist.

Solltest du Kirchenpfleger werden wollen,
 so werde zuerst Sozialist.

Gedenkst du ein Ständler zu werden, so
 gehe vorher zum Coiffeur, falls du nicht schon
 einen Halfterenbart hast.

Zu spät

Bei Kaldeicks ist der Kanarienvogel ent-
 flogen. Zwei Jungen kommen auf den Hof
 und rufen:

„Wir haben ihn, wir haben ihn, Frau
 Kaldeick, was kriegen wir denn dafür?“

Hocherfreut wirft Frau Kaldeick einen
 Strancken hinunter und ruft:

„Haltet ihn fest, ich komme gleich, ich muß
 nur die Milch vom Seuer nehmen!“

„Lassen Sie sich Zeit, Frau Kaldeick, wir
 legen ihn einstweilen auf die Treppe. Nach-
 mittag kommen wir wieder zum Begräbnis!“
Schmidl

Kriegs-Lebensregeln

Kaufe nicht mehr Lebensmittel, als du
 etwa in zwölf Monaten brauchst, denn der
 Krieg könnte vorher zu Ende sein.

Wenn dir die Höchstpreise zu hoch sind,
 so warte bis sie herunter gehen.

Austern, Krebse, Hummer und Caviar esse
 nicht eher, als bis dir der Staat die Kriegs-
 gewinnsteuer berechnet hat, sonst mußt du
 vielleicht noch Geld zulegen.

Trage deinen Pelzmantel vom Mai bis
 August, dann darfst du auf Kriegsteuerermäßi-
 gung rechnen, mehr „Schwitzen“ kann niemand
 verlangen.

So dich ein Schieber fragen sollte, ob du
 nichts zu verkaufen hast, so biete ihm „Hanf-
 stricke“ an. Berto

Jahreslauf

Der Johann im Jänner,
 Der kratzt sich am Bein
 Und hinkt in den Hornung
 So krazend hinein.
 Schön-Marie im Märzmond,
 Die träumt, was sie will,
 Und weint, als sie hat es
 Auf Ende April.
 Der Meinrad im Maien,
 Im Juni der Srib,
 Sie gaffen, die Lämmel,
 Weil das all' ihr Wit.
 Lieb' Julie im Juli,
 Die tanzt voller Lust,
 Doch weglief der August
 Ihr schon im August.
 September Sophiechen
 Hat auch sich vergafft.
 Nun wohl, das ist etwas,
 Was manche noch schafft.
 Oktober Oktavio,
 Der Lump, gibt es fein,
 Schiebt in den November
 Noch grad' sich hinein,
 Doch in dem Dezember
 Kam endlich der Krach,
 Und, wen es was anging,
 Der sah ihm nun nach.
 So rundet ein Jahr sich
 In Eifer und Spaß,
 In Kummer und Grämen,
 Bis wächst wieder Gras. Otto Sinnerk

Geständnis

Heute leb' ich,
 Heute streb' ich,
 Heute spar' ich, was ich kann;
 Morgen ruh' ich,
 Gar nichts tu' ich,
 Sehr' von dem, was ich gewann.

Heute freut's mich,
 Morgen reut's mich,
 Bin ein rechter Optimist;
 Heut' genieß' ich,
 Morgen schließ' ich,
 Ob mich niemand auch vermißt.

Heut' genießen,
 Morgen büßen,
 Aber küssen allezeit;
 Lern' mich wehren,
 Lern' entbehren,
 Bleib' in Ehren stets bereit.

Wie bei mindern
 Kleinen Kindern
 Pakt mich oftmals Uebermut;
 Schmerz und Freude
 Ich vergeude,
 's ist mein einzig Hab und Gut.

Heute schaff' ich,
 Heute raff' ich,
 Heut' hat 's Leben für mich Wert;
 Morgen sterb' ich
 Und verderb' ich
 Einsam still in kühler Erd'.

Hab' genossen
 Unverdorren
 Unsrer Erde Lebenstrank;
 Bis ich ehrlich,
 Doch entbehrlich,
 Wieder in das Nichts versank. J. S. S.

Unvollständige Sprüchwörter

„Keden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ —
 Dazu gehört noch: „Und Schwätzen ist Blech.“

„Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.“
 — Ergänzung: „Oder bis der Eigentümer die
 Wasserfucht hat.“

„Ein guter Bock wird niemals fett.“ —
 Zusatz: „— es sei denn, er lebe aus den
 Renten.“ Lothario

Champagne Strub

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 4.20, 1/4 Fl. Fr. 8.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 8.00. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Monthlanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** **Model's Sarsaparill.** 91008